IG Tösstallinie
Falmenstrasse 25
CH-8610 Uster
PCK 84-51386-8
www.ig-toesstallinie.ch

Uster, 10. Juli 2025

Jahresbericht 2024/Mitte 2025

Der Jahresbericht bezieht sich auf die Jahre 2024/Mitte 2025. Es fanden fünf Vorstandssitzungen statt, dazwischen reger E-Mail-Austausch.

1 Vorstand

Der Vorstand setzte sich 2024/2025 wie folgt zusammen:

• Paul Stopper	Uster	Präsident, Kasse
• Hannes Gehring	Winterthur	Medien, Redaktion ZugNummer
• Roland Greub	Wald	Protokolle, Aktuar

2. Sachplan Verkehr

Die Bevölkerung hatte bis zum 16.12.2024 die Gelegenheit, ihre Anliegen zum öffentlichen Verkehr an das Amt für Raumentwicklung des Kantons Zürich einzureichen. Die IG Tösstallinie hat am 17.11.2024 eine Stellungnahme mit folgenden Anliegen eingereicht:

- Verlängerung der S26 von Rüti nach Rapperswil
- Wiederinbetriebnahme der Bahnlinie Hinwil – Bauma mit gleichzeitiger Schliessung der öV-Lücken in Hinwil (Alpenblick-Quartier) durch die Bahn
- Direktverbindung Rüti – Schmerikon statt Doppelspurausbau Rapperswil – Schmerikon

3. S26 Verlängerung nach Rapperswil

Gemäss grafischem Fahrplan ist eine Weiterführung der S26 möglich. Wegen des leicht asymmetrischen S26-Halbstundentaktes allerdings in einer Richtung mit einer 5 minütigen Standzeit in Rüti. Nutzung des fast fertig ausgerüsteten „Rampengleises“ in Rapperswil. Es fehlt nur der Fahrdraht. Wenn man will, gibt es immer eine Lösung.

Gleis 911 (Rampengleis), Sicht zum Bahnhofgebäude Rapperswil, rechts ehem. Güterschuppen. Alles ist vorhanden. Sogar die taktilen Leitlinien. Es fehlt nur der Fahrdraht!

4. Neue Haltestellen an der Tösstallinie, Kurzzüge Turbenthal – Bauma – Rüti

Auf der Tösstallinie liegen die Haltestellen weit auseinander. Zwischen diesen befinden sich mehrere Weiler mit ehemaligen, nun umzunutzenden Fabriken und Entwicklungsgebiete für weitere Bauten (z.B. Juckern, Lipperschwendi). Aufgrund dieser Tatsachen fordert die IG Tösstallinie zusätzliche Haltestellen.

Zur Entschärfung der gegensätzlichen Wünsche von durchfahrenden Fahrgäste nach möglichst wenig Haltestellen und denjenigen nach möglichst vielen, “zielortnahen” Haltestellen schlägt die IG die Einführung einer zweiten Zugs-Kategorie mit Kurzzügen für den Regionalverkehr vor. Diese Züge sollen als Ergänzung zur S26 zwischen Wila und Rüti im Halbstunden-Takt verkehren, mit Anschlüssen in Wila an die S11-Züge von/nach Zürich.

Die S26 soll weiterhin nur die jetzigen Haltestellen bedienen. Bei den neuen Haltestellen können dank der Kurzzüge kürzere Perrons erstellt werden (Kostenreduktion).

Die IG wird das Gespräch mit dem Baumer Gemeindepräsident, Andreas Sudler resp. mit dem zuständigen Gemeinderat, Daniel Schmidt über das weitere Vorgehen sprechen. Wünschbar wäre, wenn die Gemeinde Bauma den Lead für die notwendigen Gespräche mit den betroffenen Gemeinden übernehmen könnte.

Haltestelle Juckern-Saland. Die alte Weberei Juckern wird zurzeit zu Wohnungen umgebaut. Der IG-Präsident konnte am 07. März 2025 mit den Eigentümern betr. einer neuen Haltestelle (Prager Dreifuss AG, Zürich) ein Gespräch führen (Herr Gaudenz F. Domenig). Die Investoren sind an einer guten Erschliessung ihrer Siedlungsgebiete mit einem leistungsfähigen öV sehr interessiert. Gaudenz F. Domenig wird das Thema dem Verwaltungsrat der Investoren vorlegen.

5. Rückverlegung der VZO-Spätkurse Rüti – Bauma auf die Schiene

5.1 Keine behindertengerechten Nacht-Bushaltestellen

Brief vom 30. Juni 2025 an Regierungsrätin Frau Carmen Walker Späh betr. Rückverlegung der abendlichen Buskurse auf die Schiene wegen Nichteinhaltung Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG). Die Bushaltestellen Gibswil, Fischenthal und Steg entsprechen in keiner Weise den Vorlagen des BehiG (mind. 22 cm hohe Bus-Kanten.

Nacht-Bushaltestellen bei den Bahnhöfen Gibswil, Fischenthal und Steg. Ohne jegliche Einsteigekanten.

5.2 Verkürzung der 20-23-Minuten Wartezeiten in Rüti

Die IG hat im Rahmen der öffentlichen Auflage des ZVV-Fahrplanes 2025/26 wiederum das Begehren eingebracht, die für späte Heimkehrer in Rüti bestehende lange Umsteige-/Warte-Zeit von 20 Minuten von der S15 auf den VZO-Bus 885 nach Wald – Fischenthal – Bauma auf die tagsüber üblichen paar Minuten zu verkürzen.

Trotz Unterstützung des Begehrens durch alle Gemeinden an der «oberen» Tösstallinie haben weder die Regionale Verkehrskonferenz (RVK) noch der ZVV Interesse an einer Lösung dieses Problems. Die IG Tösstallinie wünscht, dass sich die Tösstaler Gemeinden bei der kantonalen Volkswirtschaftsdirektion (Regierungsrätin Carmen Walker Späh) und beim ZVV vehementer für das Anliegen einsetzen.

Vielleicht gelingt es dieses Mal, die Rückverlagerung der Spätkurse mit Hilfe der Argumente der gesetzeswidrigen Zuständen an den Nacht-Bushaltestellen durchsetzen zu können.

6. Bereinigung der ungünstigen Busfahrpläne im Raum Turbenthal

Aufgrund der erneuten Einwendungen der IG Tösstallinie betr. Fahrplan der Buslinie 806 (ungenügende Erschliessung des Turbenthaler Weilers «Seelmatten») hat sich die Postauto Gedanken zur Einführung eines Stundentaktes auf der Linie 806 gemacht. Mit einer Aufhebung oder einer anderen Organisation der Linie 807 nach Sitzberg (zB Rufbus) könnte auf der Linie 806 der Stundentakt kostenneutral eingerichtet werden. Postauto wird wieder informieren.

Für den Vorstand: Paul Stopper, Präsident